

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

3. Mai 2011

„Eine laute Bahn ist eine tote Bahn“

Pro Rheintal lädt zur Bahnlärm-Demo nach Rüdesheim ein

Am Samstag, 7. Mai 2011, demonstrieren die Bürgerinitiativen gemeinsam mit sechs Landkreisen sowie nahezu allen betroffenen Rheintal- und Rheingau-Städten und -Gemeinden gegen den zunehmenden Bahnlärm im Oberen Mittelrheintal. Pro-Rheintal-Vorsitzender Frank Gross erklärt: „Wir brauchen eine moderne und leistungsfähige Güterbahn, um unsere Straßen zu entlasten. Allerdings ist die Güterbahn inzwischen das lauteste aller Verkehrsmittel und verliert zunehmend an Rückhalt in der Bevölkerung. Das könnte für sie das Aus bedeuten.“

Deshalb richtet Pro Rheintal folgende Forderungen an Politik und Bahn:

1. Ein Nachtfahrverbot für nicht TSI-genormte laute Güterfahrzeuge
2. Fertigstellung der innovativen Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Ortsdurchfahrten und Fortsetzung des Programms für alle Ortsdurchfahrten
3. Sofortiger Planungsbeginn eines Multitunnel-Systems oder einer Güterstrecke außerhalb der Wohngebiete.

Nach den Worten des Pro-Rheintal-Sprechers vertrauten Bürgerinnen und Bürger seit zwei Jahrzehnten den Ankündigungen der Politik mit Projekten wie „Leiser Rhein“, „Flüsterbremsen“, „Leiser Zug auf realem Gleis“, etc. Bisher hätten sich diese Ankündigungen jedoch als Papiertiger erwiesen. Für die Menschen im Rheintal hätten Lärm und Erschütterungen immer mehr zugenommen, bis zu einem unerträglichen Maß. Mittlerweile sei das lauteste Tal Europas ein echter Notfall. Deshalb sei es an der Zeit, nicht weiter auf irgendwelche „Zukunftsprojekte“ zu hoffen, die dann in 20 oder 30 Jahren realisiert

würden, sondern man müsse jetzt auf eine sofortige Reduzierung des Lärms drängen.

„Die Vorarbeit dafür haben wir gemacht“, sagt Gross, „denn inzwischen laufen mehrere Programme aufeinander zu, die nicht zuletzt von den Initiativen angestoßen wurden.“ So würde durch die Umrüstung der Bremsen der Lärm um rund 8 dB(A) reduziert. Hinzu kämen die innovativen Maßnahmen an der Strecke, die noch dieses Jahr in Orten wie Oberwesel, St. Goar, Osterspai oder Assmannshausen komplettiert würden, die weitere 10 – 15 dB(A) Lärmreduzierung bringen sollten. Wenn dann nachts nur noch die leisen Züge fahren, wäre noch in 2011 ein Zustand erreicht, der das Tal wieder erträglich macht und Bürgern wie Touristen Lebensqualität zurückgibt.

Damit dies gelingt, ist es laut Gross von entscheidender Bedeutung, dass sich die Bürger an der Demonstration am kommenden Wochenende beteiligen und Flagge zeigen. Darüber hinaus wird man den Druck auf Bund und Bahn weiter erhöhen. Bürger, Kommunen, Landkreise und Länder hätten es in der Hand, jetzt dem Rheintal wieder eine Zukunft zu geben oder es untergehen zu lassen, so Gross.

Treffpunkt der Protestveranstaltung am Samstag, den 7. Mai 2011, ist um 13 Uhr an der Brömserburg in Rüdesheim, gleich am Ortseingang nach dem Fähranleger. Die Veranstaltungsteilnehmer von der linken Rheinseite können in Bingen parken. Parkmöglichkeiten bestehen an der Fähre, in der Hafenstraße sowie an der Mainzer Straße Richtung Kempten (Höhe Rheinberg-Kellerei und Villa Sachsen). Die Fährbenutzung ist für Fußgänger kostenlos. Bei einer ausreichenden Zahl von Anmeldungen werden auch Busse organisiert (Anmeldung: www.pro-rheintal.de oder telefonisch unter 06742 8010690). In Bingen ist man überdies nach der Demo zu einem Glas Sekt eingeladen, denn dort findet an diesem Tag das Binger Sektfest statt.

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk

Frank Gross, 1. Vorsitzender
Simmerner Straße 12
56154 Boppard

Tel: 06742 801069-0
E-Mail: info@pro-rheintal.de
www.pro-rheintal.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten



Bild: Für eine Güterbahn mit uralten, lärmenden Waggons als das zurzeit lauteste Verkehrsmittel kann es im Wettbewerb mit anderen Verkehrsträgern keine Zukunft geben.